

maxit[®] REFERENZ

Staatl. Kurhausbad | Bad Kissingen



maxit süd
**Franken Maxit
Mauermörtel GmbH & Co.**
Azendorf 63
95359 Kasendorf

maxit nord
maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
07387 Krölpa

www.maxit.de

bauen ist **maxit**[®]



Die Herausforderung

Leerstand – Ideen zur Umnutzung

Das Staatliche Kurhausbad in Bad Kissingen war 1927 das größte seiner Art in Europa und steht heute unter Denkmalschutz. Etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis in das 20. Jahrhundert hinein wurde es regelmäßig vergrößert; es wurde an- und umgebaut, um den Anforderungen eines wachsenden Badebetriebes gerecht zu werden. In dieser Zeit veränderte sich der Baustil vom Historismus hin zum Jugendstil. Die architektonischen Besonderheiten des ehemaligen Badehauses, die heute zu recht unter Denkmalschutz stehen, sind die bleiverglasten Fenster im Treppenhaus, die rötliche Terrakottaverkleidung im Foyer sowie die Innenwände aus Nymphenburger Porzellan und das Römisch-Irische Dampfbad.

Nach einer langen Zeit des Leerstandes waren Ideen zur Nutzung der Immobilie gefragt. Der Freistaat Bayern zog einem Verkauf des Gebäudes die Umnutzung zum Behördenzentrum vor: Im Rahmen des „Masterplans für Bad Kissingen“ sollten – neben der Renovierung zwei weiterer staatseigener Gebäude – im Kurhausbad die Büroräume für das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) untergebracht werden.

Die Lösung

Neue Räume, neue Perspektiven

Mit der Umnutzung einer Immobilie werden die Anforderungen an den Bestand, d.h. Mauerwerk, vorhandenen Altputz und die bautechnischen Parameter wie Wärme- Schall- oder Brandschutz, stark verändert. Wände werden abgerissen,

Bereiche werden mit anderen Baustoffen ersetzt und andere Raumverteilungen entstehen. Aus diesen Umbauten und den verschiedenen Mauerwerksbildnern, z.B. Naturstein, Bestandsziegel, neue Ziegel und vorhandene Putze, muss eine einheitliche Oberfläche generiert werden.

Neben den diversen Untergründen spielt beim Verputzen natürlich der Putz selbst bzw. das Bindemittel des Putzes eine große Rolle. Im Falle des Kurhausbades hat man sich im Bereich der Innen- und Trennwände für den **maxit** ip 380 purcalc (Kalkputz) entschieden. Das Wasseraufnahmevermögen und die Wasserdurchlässigkeit des Putzes ermöglichen ein gutes Klima in den Räumen.

Die Außenwände wurden mit einer Innendämmung aus dem mineralischen Dämmputz **maxit** ip 76 therm versehen. Er sorgt für eine Erhöhung der Innenwandtemperatur und für eine Reduzierung des Wärmedurchganges in den Außenwänden.

Anschließend wurde dieser Putz mit einer Spachtelung aus **maxit** multi 270 S verputzt und die Oberfläche gefilzt.

In den Gewölbedecken wurde der überwiegend noch tragfähige Putz belassen. Die Überarbeitung dieser Flächen erfolgte durch Grundierung und Ausgleich der Unebenheiten mit dem **maxit** multi 270 S. Zuletzt wurden diese Bereiche mit der Kalk-Glätte **maxit** ip 178 purcalc abgeglättet.

Das Ergebnis

Altbau neu gewandet

Ein Gebäude mit Tradition, Geschichte und Geschichten wurde mit neuem Leben – und darüber hinaus Nutzen – versehen. Das vernachlässigte Kurhausbad wurde elegant und raffiniert zum „Haus für Gesundheitsmanagement“ verwandelt und Bad Kissingen, dem bekanntesten Kurort Deutschlands, bleibt damit ein weiteres Stück altherwürdiger Struktur erhalten.

Bautafel

Baustelle:	Kurhausbad, Staatsbad Bad Kissingen	
Verarbeiter:	Ulsamer GmbH, Bad Kissingen Greubel GmbH & Co. KG, Eltingshausen Otto Heil GmbH & Co. KG, Eltingshausen	
Architekt:	Grellmann, Kriebel, Teichmann & Partner, Würzburg	
Zeitraum:	2015 - 2019	
Produkt:	maxit ip 380 purcalc	maxit ip 12
	maxit ip 76 therm	maxit ip 18 ML
	maxit ip 178 purcalc	maxit multi 270 S
	maxit ip 370	maxit mur 950